

# SCHASCHLIK

Merkwürdig



Grundkurs 2022

Willkommen in Hogwarts

Klausur Bezirksteam Biberach



# Liebe KLJBler\*innen und Freund\*innen der KLJB,

Wir kennen doch alle diesen komischen Typen im Bus, dessen Nase immer tief in einem Buch steckt. Oder die Kollegin, die frisch beim Friseur war und seitdem einen ganz anderen, vielleicht etwas merkwürdigen Haarschnitt trägt. Oder den Streber in der Schule, der meist allein und unbemerkt durch die Gänge geht. Oder aber die alte Dame, die eigentlich schon längst in Rente wäre, aber nicht aufhören kann zu arbeiten.

Alle sind auf eine gewisse Art und Weise merkwürdig. Doch was hat es mit dem negativen Beigeschmack zu tun, den wir verspüren, wenn jemand oder etwas merkwürdig ist?

Die Gedanken von ein paar KLJBler\*innen zu diesem Thema sowie Aktuelles rund um die KLJB erwarten dich in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

das Redaktionsteam



Laura



Isabelle



Alisa



Pia



Lara

## Impressum

Herausgeberin: KLJB Diözese Rottenburg-Stuttgart, Saulgauerstraße 120, 88400 Biberach an der Riß, [www.rs.kljb.de](http://www.rs.kljb.de)  
Redaktion: Alisa Fastus, Isabelle Sigg, Laura Föchle, Pia Haid, Lara Bürk  
Editorial Design: Dominik Coenen ([ak.schaschlik@rs.kljb.de](mailto:ak.schaschlik@rs.kljb.de))  
V.i.S.d.P.: Christoph Hornung (Diözesanvorstand)  
Druck: dieUmweltdruckerei Gurbtt, Sydney Garden 9, 30539 Hannover, [www.dieumweltdruckerei.de](http://www.dieumweltdruckerei.de)  
Auflage: 550 Stück  
Titelbild: [www.unsplash.com](http://www.unsplash.com) Rückseite: Thomas Erhart  
Anmerkung der Redaktion:

Artikel, die mit Namen versehen sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jede\*r Autor\*in ist für den Inhalt des eigenen Artikels selbst verantwortlich. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen ist ausgeschlossen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leser\*innen zuschriften zu kürzen. Bildnachweise ohne Quellenangaben sind lizenzfrei (u.a. von [www.unsplash.com](http://www.unsplash.com), [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)), aus privater Sammlung oder das Urheberrecht liegt bei der KLJB bzw. beim BDKJ. Nachdruck ausschließlich mit Zustimmung der Redaktion zulässig.

## SCHWERPUNKT

- (Merk)würdig 4
- Definition 5
- Anders sein 6
- Laut Gedacht - Weirdo 8

## GELSTREICH

GeistREICH

- Auf den Spuren von Bruder Klaus 10

## DIÖZESE

- Kurspaket 2022 14
- Grundlagen kirchliche Jugendarbeit - Kurs 18
- IGW 2023 in Berlin 20
- KLJB goes LWH 24
- KLJB zeigt Gesicht 25
- Helga Sax Geschäftsführerin 26

## WO IST WAS



## LOS?

- Wo ist Was los? 27

## LIEBLINGS



## ANSCHUGGERLE

- Menschenmemory 29

## BEZIRKE



- Bezirk Biberach Klausur 30
- Bezirk Ochsenhausen Klausur & JHV 32

## ORTSGRUPPEN



- KLJB Untersulmetingen 34



30



18

# Inhalt

# (MERK)WÜRDIG

Würdig – ein kleines Wort mit zwei Bedeutungen:

1. Würde besitzend, zeigend, würdevoll;
  2. dem Verdienst, der Bedeutung entsprechend geschätzt.
- Außerdem kann es in den verschiedensten Wortkombinationen verwendet werden, die alle wieder ihre eigene Bedeutung haben:

anbetungswürdig · ausbauwürdig · bedauernswürdig · beklagenswürdig · bewunderungswürdig · denkwürdig · diskussionswürdig · ehrwürdig · erhaltungswürdig · erstaunenswert · fragwürdig · glaubwürdig · hochwürdig · kreditwürdig · kritikwürdig · liebenswürdig · menschenwürdig · merkwürdig · nachahmungswürdig · preiswürdig · schutzwürdig · sehenswert · unwürdig · verabscheuungswürdig · verachtungswürdig · verbesserungswürdig · verehrungswürdig · vertrauenswürdig...

Doch was ist „Würde“ eigentlich? Würde bezeichnet einen Wert, der einer Person innewohnt und ihm Achtung sowie Bedeutung verleiht. Die Würde wird häufig Ämtern, Institutionen und Personen zugesprochen. Würde ist gleichzeitig auch mit Respekt verbunden. Dieser Begriff kann aber auch als Bewusstsein des eigenen Wertes und die dadurch Bestimmte Haltung verwendet werden. Auch in Artikel 1 unseres Grundgesetzes taucht die Würde auf: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Hier wird die Bedeutung von Würde nochmals klarer. Jeder Mensch, egal woher er kommt, wie alt er ist, welche Religion er hat, hat seine Bedeutung und seinen Wert. Dabei ist es nicht wichtig, ob arm oder reich, wie er aussieht oder was er getan hat. Der Mensch hat seine eigene Würde, die sich im Menschsein begründet. Doch mit der Würde sind auch Verpflichtungen verbunden, so muss jeder Mensch geachtet werden, er darf nicht verachtet oder wie eine Sache behandelt werden.

geschrieben von  
Laura Föchle





# DEFINITION

Das Wort „merkwürdig“ wird in der heutigen Zeit vor allem in der Bedeutung „komisch, sonderbar“ verwendet. Doch die beiden Wortteile „merken“ und „würdig“ lassen auch eine andere Bedeutung erahnen. So könnte es auch einen positiven Aspekt ausdrücken, etwas das würdig ist, es sich zu merken.

Merkwürdig wird heutzutage so definiert: „durch Abweichung vom Gewöhnlichen oder Erwartbaren (spontan) Aufmerksamkeit, Erstaunen oder leichtes Misstrauen erregend“. In dieser allgemeinen Definition finden sich beide Bedeutungen wieder, sowohl „sonderbar“ als auch „bemerkenswert, denkwürdig“. In den meisten Definitionen folgt danach noch ein Hinweis auf die abwertende Verwendung: „wegen einer von der üblichen Norm oder den eigenen Maßstäben abweichenden Art und Weise Zweifel, Skepsis oder Ablehnung hervorruhend“.

Mit einem Blick in das Etymologische Wörterbuch wird klar, dass die Bedeutung von merkwürdig sich

über die Jahrhunderte verändert hat. Wurde das Wort im 17. Jahrhundert noch als „bemerkenswert, bedeutsam“ verwendet, wird spätestens seit dem 19. Jahrhundert die heutige Bedeutung „seltsam, verwunderlich“ genutzt.

Im Alltag wird merkwürdig meistens in Situationen verwendet, um Dinge zu beschreiben, die uns komisch erscheinen, die nicht in unser Schema passen. Doch wenn wir nun den positiven Aspekt von diesem Wort anschauen, könnte es im Alltag an vielen Stellen gut eingesetzt werden. In den meisten Situationen, in denen merkwürdig negativ verwendet wird, kann auch die positive Variante genutzt werden. Vielleicht ist etwas, das nicht in den Plan/ unser Schema passt ja tatsächlich würdig, es sich zu merken!?

geschrieben von  
Laura Föchle





Darling,  
you're  
Different

Anders sein



Das mit dem Anderssein ist ein komplexeres Thema als gedacht

–

Das habe ich beim Schreiben dieses Artikels bemerkt.

In unseren Köpfen verbinden wir das Anderssein in einigen Situationen mit etwas Schlechtem, in anderen wieder mit Gutem oder sehen es sogar als erstrebenswert an.

Ich habe versucht meine Gedanken zu diesem Thema einmal aufzuschreiben. Vielleicht könnt ihr euch ja mit dem ein oder anderen identifizieren oder aber ihr seht das ganz anders. Nehmt es einfach als kleinen Gedankenanstoß.

Anders sein heißt grundsätzlich, von der Norm abzuweichen, nicht normal zu sein.

Manchmal möchten wir normal sein, weil anders sein komisch ist. In diesem Fall werden viele sogar gehänselt, weil sie nicht dazupassen scheinen. Wir verpassen denjenigen einen Stempel und stecken sie in eine

Schublade. Wir bewerten das Anderssein als etwas Schlechtes.

„Der\*die ist ganz anders als wir.“

„Der\*die ist komisch.“ Der\*die passt gar nicht zu uns.“

Oft führt das dann zu Ausgrenzung. Menschen, die in den Augen der Gesellschaft anders sind, sind glaube ich deshalb dann viel allein, vielleicht sogar einsam.

Manchmal aber ist uns dann normal wieder zu langweilig und wir möchten uns von anderen unterscheiden, anders sein. Dann erfordert es Mut, aus der Reihe zu tanzen und anders zu handeln. Denn mit dem Strom zu schwimmen ist meist leichter, als dagegen anzukämpfen. Anders zu sein kann also auch zum Umdenken auffordern, Veränderungen hervorbringen. Dadurch wagen Menschen Unbekanntes und gehen neue Wege.

Letztendlich aber sind wir, wie wir sind - einzigartig. Ich glaube es kommt also nicht darauf

an, sich in eine Norm zu zwingen oder aber unbedingt anders sein zu wollen und sich dabei zu verstellen.

Sondern es kommt darauf an, man selbst zu sein, die eigenen Fähigkeiten zu nutzen und das Beste zu geben.

Die KLjB ist für mich ein Ort, an dem jede\*r so sein kann, wie er\*sie ist. Eine Gruppe, in der sich niemand verstellen muss, um dazuzugehören. Eine Gruppe, in der wir gemeinsam anders sein dürfen und dadurch auch etwas bewirken können.

geschrieben von  
Alisa Fastus



## WEIRDO

K.FLAY



TIE-DYE TURTLENECK GAP TEETH BRACES  
 SO YOU THINK THAT I'M A WEIRDO?  
 I DON'T FIT INSIDE A BOX  
 AND YOU SAY I WASN'T RAISED RIGHT  
 YOU DON'T LIKE THE WAY I TALK  
 SO YOU THINK THAT I'M A FREAK SHOW  
 AND YOU'RE AFRAID OF WHAT IT MEANS  
 .CAUSE IF EVERYBODY'S DIFFERENT (DIFFERENT)  
 MAYBE YOU'RE A FREAK LIKE ME  
 SO YOU THINK THAT I'M A WEIRDO?  
 THAT I ACT A LITTLE STRANGE?  
 BUT I LIKE BEING A WEIRDO  
 AND I DON'T EVER WANNA CHANGE  
 I DON'T WANNA LIVE A SAFE LIFE  
 I GOT TOO MUCH SOUL

ALWAYS KICKING, SCREAMING, CRYING, CURSING, FIGHTING, SO  
 DEFIANT

AND I DON'T DO WHAT I AM TOLD (I DON'T LOOK LIKE THEM  
 I DON'T MOVE LIKE THEM)

SO YOU THINK THAT I'M A FREAK SHOW  
 I WONDER WHAT THAT REALLY MEANS  
 .CAUSE IF EVERYBODY'S DIFFERENT (DIFFERENT)  
 MAYBE YOU'RE A FREAK LIKE ME  
 SO YOU THINK THAT I'M A WEIRDO?  
 THAT I ACT A LITTLE STRANGE?  
 BUT I LIKE BEING A WEIRDO  
 AND I DON'T EVER WANNA CHANGE  
 NO-NO-NO-NO, NO-NO-NO-NO X3  
 WEIRDO (WEIRDO)

AND I DON'T EVER WANNA CHANGE  
 WHEN YOU'RE ALONE, LOCKED INSIDE

DO YOUR JUDGMENT STILL APPLY?  
 DO YOU EVER WONDER WHY?  
 WHEN YOU TRY TO EXPLAIN  
 WHAT IS NORMAL IN YOUR BRAIN  
 DO YOU START TO FEEL INSANE?  
 SO YOU THINK THAT I'M A WEIRDO?  
 THAT I ACT A LITTLE STRANGE?  
 BUT I LIKE BEING A WEIRDO  
 AND I DON'T EVER WANNA CHANGE  
 SO YOU THINK THAT I'M A WEIRDO?  
 SO YOU THINK THAT I'M A WEIRDO?  
 SO YOU THINK THAT I'M A WEIRDO?  
 BUT I'M NOT EVER GONNA CHANGE

GEBATIKTER ROLLKRAGENPULLOVER UND EINE ZAHN-  
 SPANGE FÜR MEINE ZAHNLÜCKE.

DU DENKST, ICH BIN MERKWÜRDIG.  
 ICH PASS IN KEINE SCHUBLADE.

DU SAGST ICH WURDE NICHT NICHTIG ERZOGEN.

DU MAGST DIE ART WIE ICH REDE NICHT.

DU DENKST DU ICH BIN EINE FREAKSHOW UND DU  
 HAST ANGST VOR DEM WAS DAS BEDEUTET.

DENN JEDE\* R IST ANDERS.

VIELLEICHT BIST DU EIN FREAK WIE ICH.

DU DENKST ICH BIN MERKWÜRDIG, DASS ICH MICH  
 KOMISCH VERHALTE?

ABER ICH MAG ES MERKWÜRDIG ZU SEIN UND ICH WILL  
 MICH NIEMALS VERÄNDERN, WILL KEIN LEBEN RETTEN.



**ICH HABE ZU VIEL SEELE.  
 IMMER KICKEND, SCHREIEND, WEINEND, FLUCHEND,  
 KÄMPFEND, SO TROTZIG.  
 UND ICH TU NICHT, WAS MAN MIR SAGT.  
 ICH SEHE NICHT WIE SIE AUS, ICH BEWEGE MICH  
 NICHT WIE SIE.  
 ALSO DENKST DU ICH BIN EINE FREAKSHOW.  
 ICH FRAG MICH WAS DAS WIRKLICH HEISST.  
 DENN JEDE \*R IST ANDERS.  
 VIELLEICHT BIST DU EIN FREAK WIE ICH  
 DU DENKST ICH BIN MERKWÜRDIG, DASS ICH MICH  
 KOMISCH VERHALTE.  
 ABER ICH MAG ES MERKWÜRDIG ZU SEIN UND ICH  
 WERDE MICH NIE VERÄNDERN.  
 Nein X24**

**MERKWÜRDIG  
 UND ICH WILL MICH NIE VERÄNDERN.  
 WENN DU ALLEINE BIST, EINGESCHLOSSEN, GILT DEIN  
 URTEIL NOCH?  
 HAST, DU DICH JEMALS GEFRAGT WARUM, WENN  
 DU VERSUCHST ZU ERKLÄREN, WAS IN DEINEM KOPF  
 MENSCHEN MERKWÜRDIG MACHT, DU DIR BLÖD  
 VORKOMMST?  
 DU DENKST, DASS ICH MERKWÜRDIG BIN, DASS ICH  
 MICH KOMISCH VERHALTE. ABER ICH MAG \*S MERK-  
 WÜRDIG ZU SEIN UND ICH WILL MICH NIE VERÄN-  
 DERN.  
 DU DENKST ICH BIN MERKWÜRDIG X 3  
 ABER ICH WERDE MICH NIE ÄNDERN.**

K. Flay beschreibt in dem Song, wie es ist von anderen als merkwürdig oder als weirdo angesehen zu werden. Sie als Sängerin einer eher alternativen Musikrichtung kennt das Gefühl anders zu sein und auszusehen. Zumindest anders als „normale Menschen.“ Doch genau wie wir uns die Frage stellen können, was macht Menschen merkwürdig, können wir uns auch die Frage stellen was macht Menschen normal?

Hast du dir schon mal Gedanken gemacht, was Menschen für dich merkwürdig oder normal macht?

Und damit meine ich nicht diesen kurzen Seitenblick und das kleine Stirnrunzeln, während einem das Wort komisch durch den Kopf geht.

Ich meine wirklich Charakterzüge, oder Eigenschaften, die eine Person in deinen Augen merkwürdig oder normal macht.

Merkst du wie schwer das ist? Wie schwer es ist sich darüber wirklich Gedanken zu machen und sich dabei nicht dumm vor zu kommen?

Wenn man sich dann noch überlegt, was für den einen normal ist, für den anderen merkwürdig sein kann fallen wir in ein Konstrukt, das unsere Gesellschaft und/ oder vielleicht sogar die Menschheit ausmacht.

Und zwar das jede\*r anders ist. Seine\*ihre eigene Person, mit eigenen Wertvorstellungen, Kultur, Sitten, Vorlieben und Bestrebungen.

geschrieben von  
Lara Bürk



# Auf den Spuren von Burder Klaus





Liebe KLJBler\*innen!

Ich möchte Euch von einer kleinen Reise berichten, die ich im November gemacht habe. Ich bin zu einer Wallfahrt aufgebrochen nach Flüeli in die Schweiz, eine Bruder-Klaus-Wallfahrt gemeinsam mit dem Katholischen Landvolk der Diözese.

Viele von Euch werden sich nun fragen, warum ich Euch das erzähle, Bruder Klaus? Noch nie gehört.

So ging es mir auch, bevor ich bei der KLJB tätig war. Aber hier bin ich in den letzten 3 Jahren immer wieder über seinen Namen gestolpert, da er der Patron der KLJB ist, unser Schutzpatron sozusagen. Das Katholische Landvolk macht jedes Jahr diese Wallfahrt in die Schweiz, da Bruder Klaus auch deren Patron ist. In meiner Kirchengemeinde wurde dafür kräftig Werbung gemacht und so habe ich mich ganz spontan zusammen mit meiner Mutter angemeldet und wir haben uns auf den Weg gemacht.

Insgesamt waren 6 Busse, ca. 240 Personen, aus der ganzen Diözese gemeinsam unterwegs. Wir fuhren mit dem Bus bis ein paar Kilometer vor Flüeli und etwa die Hälfte der Pilger ging

den Rest des Weges zu Fuß bis zu unserem Ziel. Wir wanderten durch eine traumhafte Landschaft vorbei an Seen inmitten hoher Berge und einer phantastischen Aussicht. Der letzte Abstieg brachte uns in die sogenannte „Ranft“, eine Schlucht, in der Bruder Klaus die letzten 20 Jahre seines Lebens lebte.

Wer war denn nun dieser Bruder Klaus? Warum ist er der Patron der KLJB? Warum wurde er heiliggesprochen? Warum wird er weit über die Grenzen der Schweiz hinaus als Friedenspatron verehrt und von so vielen Menschen noch heute aufgesucht? Diese Fragen haben mich während der ganzen Reise beschäftigt.

Niklaus von Flüe lebte von 1417-1487 in Flüe, einem kleinen Dorf mitten in den Bergen, wunderschön gelegen. Er wurde in eine Bauernfamilie als ältester Sohn hineingeboren. Es war keine arme Familie, sie hatten wohl relativ große Ländereien, es ging ihnen gut. Als junger Mann musste er zunächst zum Militärdienst, später übernahm er den Hof und hatte eine „politische Karriere“, er war Rats Herr und Richter. Er heiratete mit 29 Jahren seine Frau Do-

rothe, die damals erst 14 Jahre alt war und sie bekamen 10 Kinder. Als er Mitte/Ende 40 war, hatte er eine tiefe Sinnkrise. Er war schon als Kind sehr sensibel und suchte häufig die Einsamkeit und damals hat er gemerkt, dass er seine Aufgaben als Richter und Berater nicht mehr ausüben konnte. Er lebte in einer turbulenten Zeit, es gab in der Schweiz viele Konflikte auch Korruption war an der Tagesordnung. Zunehmend viel es ihm schwer, seinen Alltag zu bestreiten. Er konnte nicht mehr schlafen, verbrachte viele Nächte betend in der Einsamkeit. Heute würde man sicherlich sagen, er war depressiv, ausgebrannt? Nach vielen Gesprächen mit seiner Ehefrau haben sie die Entscheidung getroffen, dass er die Familie verlässt und seiner inneren Stimme folgt und in die Welt und in die Einsamkeit zieht. Seine Frau Dorothe hat ihm ein Pilgerhemd gewebt und sie haben sich verabschiedet mit der Aussicht, sich vermutlich nie wiederzusehen. Doch es sollte ganz anders kommen. Als er unterwegs war hat er gespürt, dass er nicht auf dem richtigen Weg ist, sondern dass sein Platz doch in der Heimat lag, ganz in der



Nähe seines Wohnhauses und so kehrte er zurück. Sein Platz war in der Ranft, eine Schlucht, direkt angrenzend an das Dorf Flüeli, ca. 10 Min. Fußweg von seinem Wohnhaus entfernt. Dort zog er sich in die Einsamkeit zurück, betete viel, baute sich zunächst nur einen Unterschlupf aus Ästen und Blättern. Später wurde dort eine Kapelle gebaut mit einem kleinen Anbau, seine Klausur, ein kleiner Raum, in dem er lebte und betete. Von da an nannte er sich Bruder Klaus. Er erhielt aus Nah und Fern Besuch von Politikern, Priestern, Gelehrten, die ihn um Rat fragten. So

stand die Schweiz damals kurz vor einem Bürgerkrieg und es ist wohl auf Bruder Klaus zurückzuführen, dass er den Verantwortlichen damals die richtigen Ratschläge erteilt hat, dass dieser Krieg verhindert werden konnte und die Schweiz bis heute in keinen Krieg hineingezogen wurde. Für mich als Ehefrau und Mutter hat sich dann aber trotzdem die Frage gestellt, ok, er verlässt seine Frau und seine Kinder und dafür wird er jetzt heiliggesprochen und verehrt? Das ist ja wieder typisch, zieht sich aus der Verantwortung und wird dafür von der Kirche noch hoch-

gelobt und heiliggesprochen. Aber so ist es nicht. Ich habe in diesen 2 Tagen an seiner Wirkungsstätte gespürt, welche Kraft von diesem Ort ausgeht, wohin er sich zurückgezogen hat. Ich erkläre es für mich so, dass er vermutlich schwere Depressionen gehabt hat, vielleicht auch Angststörungen, weil er bis zu seinem Lebensende mit niemandem mehr persönlich Kontakt hatte. Er hatte zwar Besucher, aber diese hat er nur von seiner Klausur aus über eine Luke empfangen und durch diese Luke zu ihnen gesprochen und seinen Rat erteilt. Ebenfalls ging eine Luke in die Kapelle hinein, so dass er von seinem Zimmer, seiner Klausur aus den Gottesdienst verfolgen konnte. Er hat es wohl nicht „ertragen“ unter Menschen zu sein, er hat sich in seine Welt zurückgezogen. Er hat für sich einen Weg gefunden, mit dieser Krise umzugehen, in dem er zu sich gestanden hat, auf seine innere Stimme gehört hat und sein bisheriges Leben komplett über den Haufen geworfen hat und einen neuen Weg eingeschlagen hat. Sicherlich, ja, er hat seine Frau und Kinder verlassen, aber er war in der Nähe und seine ältes-



Finde weitere Infos  
zum Bruder Klaus!



ten Söhne waren damals schon 18 Jahre alt und konnten den Hof übernehmen und der Mutter helfen. Aber ich denke, wenn er in seinem alten Leben geblieben wäre und es „ausgehalten“ hätte, wäre keiner in der Familie glücklich geworden. Und so hat die Familie einen Weg gefunden, dass es Klaus wieder besserging und er sich fortan mit Gott in der Stille beschäftigen konnte und vielen Ratsuchenden eine große Hilfe war.

Und ich glaube genau das ist es, was wir von ihm mitnehmen können und weshalb er vielleicht der Patron unseres Verbandes ist. Meine Mutter sagte, während wir darüber sprachen und diskutierten, den Satz: „Mei, heut würd mal halt saga, der isch en Spinner“.

Und da hats bei mir „Klick“ gemacht und ich hatte die Verbindung zur KLJB - das Botschaf-

terlied:

„Lasst uns Spinner, Träumer,  
Botschafter sein für dieses Land  
für diese Welt, und glauben und  
hoffen, dass diese Vision, das  
Leben in die Zukunft trägt“

Ihr liebe KLJBler\*innen seid auch Spinner, Träumer und Botschafter, Ihr habt Euer Leben vor Euch, auch Ihr werdet in Eurem Leben immer wieder an Weggebelungen kommen, an denen ihr vielleicht nicht wisst, was jetzt richtig ist, welchen Weg ihr einschlagen sollt. Dann ist es ganz wichtig, auf Eure innere Stimme zu hören, auch wenn es manchmal unkonventionell ist, nicht mit der breiten Masse zusammenpasst, vielleicht müsst Ihr auch mal ausbrechen aus Eurem Gewohnten und von Neuem beginnen. Vielleicht kann Euch da tatsächlich Bruder Klaus ein Vorbild sein, zu sich zu stehen, Gott zu vertrauen und das Leben in

seine Hände legen, denn er wird immer für uns sorgen und uns den richtigen Weg zeigen, wenn wir ihn darum bitten.

Seid Spinner - seid Träumer  
- seid Botschafter

Und vielleicht macht Ihr Euch auch einmal auf den Weg nach Flüeli?

Lieber AK Reli, lieber AK Unterwegs, vielleicht wäre eine Reise in die Schweiz zu Eurem Patron einmal ein schönes Reiseziel?

Ich kann es Euch sehr empfehlen, auch in diese wunderbare Umgebung einzutauchen und diesen Kraftort selbst zu spüren.

geschrieben von  
Angi Wiest





# Kurspaket 2022

## - Willkommen in Hogwarts



- Samstag 29.10. 2022 -

Liebes Tagebuch,  
heute war der erste Tag unseres Hogwarts-Abenteuers. Wir trafen uns in Memmingen am Bahnhof am Gleis 9  $\frac{3}{4}$ , wo uns bereits Hagrid und Professor McGonagall erwarteten. Daraufhin machten wir uns auf den Weg ins Schloss (Waldmühle Ottobeuren). Nach einer kurzen Kennenlernrunde der Schüler\*innen untereinander teilte uns der Sprechende Hut unseren Zimmern zu und es ging in die große Halle zum Abendessen. Danach starteten wir mit einem Anschuggerle, der Abendrunde und der ersten Einheit. TZI (Themenzentrierte Interaktion) & Kennenlernspielen. Unser Lieblings-Kennenlernspiel ist „Der Fallende Tarnumhang“! Ganz zum Schluss folgte noch ein kurzer Abendimpuls & anschließend haben wir den Tag in gemütlicher Runde mit 1-2 Butterbier ausklingen lassen.



- Sonntag 30.10. 2022 -

Liebes Tagebuch,  
nach einer zusätzlichen Stunde mehr Schlaf (Zeitumstellung) wurden wir von zwei magischen Kriechwesem (aka Anna und Christoph) aus dem Schlaf gerissen. Diese haben uns zu einer Stretching-Session auf das Quidditch-Spielfeld gerufen.

Nach dem Frühstück ging es in den Lehrsaal, in dem wir mehr über die Strukturen der KLJB und der Minis erfahren haben. Hilfreiche Tipps zu Thema Zuschüsse und Versicherungen standen ebenso auf dem Programm wie das Kennenlernen unseres Dachverbandes BDKJ und dessen verschiedenen Ebenen. Beim darauffolgenden Activity mussten die zuvor gelernten Begriffe erraten werden, was sich einfacher anhört als es tatsächlich war (Wie stelle ICH AK Land pantomimisch dar?)

Nach einer Stärkung ging es dann weiter zur Siesta, denn Zaubern lernen ist nichts für schwache Nerven. Nachmittags haben wir uns mit uns selbst beschäftigt und unsere bisherige Lebensreise auf einer Buchseite dargestellt. Großgruppenspiele sorgten am Abend für Aufruhr in Hogwarts und den ein oder anderen Lacher. Selbst danach waren wir noch nicht unterzukriegen, weshalb spät in der Nacht noch Paul und Paula zu Besuch kamen. Als diese dann abgereist waren, ging es für alle Zauberlehrlinge wieder in die Schlafsäle.



- Montag 31.10. 2022 -

Liebes Tagebuch,

Der Morgenimpuls heute fand natürlich dussa (dussa? dussa!) statt. Nach dem Frühstück ging's zur ersten Einheit: Ich II. Wir haben ganz viel Zeit bekommen, um über uns selbst nachzudenken und was uns antreibt. Das war sehr schön und ich habe die Ruhe sehr genossen. Nach dem Mittagessen holte der ein oder andere Zauberlehrling erst einmal Schlaf nach. Zum Kaffee gab's exklusive Eistorte. Nun ging es zur Gruppenarbeit. Gemeinsam eine Murbahn zu bauen hat bei uns mehr oder weniger funktioniert.

- Dienstag 01.04. 2022 -

Liebes Kurspaket-Büchlein,

Muntere Zauberlehrlinge erarbeiteten sich vormittags das Thema Gruppendynamiken und Gruppenentwicklung; zuerst theoretisch, dann wandten wir unser Wissen direkt an.

Diese Einheit half uns, auch die nächsten Tage genauer auf uns als Gruppe zu achten.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause standen Kooperationsspiele auf dem Tagesplan. Wir irrten gefühlte zwei Stunden blind auf einem abgesteckten Quidditch-Feld umher und sammelten Gegenstände ein. Um die Mitte zu finden, orientierten wir uns an Stups, dem kleinen Osterhasen - ein Erlebnis!

Später arbeiteten wir schon sehr viel besser als Gruppe zusammen, um ans Ziel zu kommen.

Unsere Kräfte konnten wir dann beim anschließenden Abendessen wieder auftanken.

Schon beim Anschuggerle und der Abendrunde waren unsere Teamer\*innen aufgeregt, wie der Abend heute verlaufen wird.

Wir, mit völlig anderer Erwartung, kamen zur Zwischenauswertung. Dort wurden wir nach Hogwarts geführt und machten uns dazu Gedanken, in welche Rolle wir die letzten Tage geschlüpft waren, egal ob Prof. Dumbledore oder der Hauselfe - jede\*r fand den eigenen Charakter und die Rolle in der Gruppe. Für uns war dieser Abend eine unerwartete, aber komplett neue und spannende Erfahrung!

Sehr erschöpft von den vielen Erlebnissen heute, aber gut gelaunt, ließen wir den Abend noch in der großen Halle ausklingen.

Gute Nacht





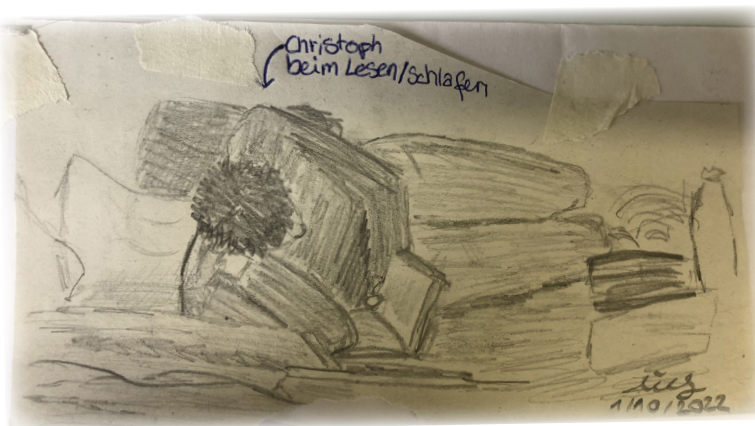
- Mittwoch 02.04. 2022 -

Liebes Tagebuch,  
Nach einem Frühstück, Morgenimpuls und kurzem Anschuggerle begann der heutige Tag mit der Kindeswohlschulung. Nach Essen, Mittagsschlaf, einem Kuchen und Anschuggerle ging es dann weiter mit dem Thema Feedback. Das Abendessen nicht zu vergessen. Im Anschluss feierten wir einen Gottesdienst in der Kapelle der Waldmühle. Zum Ende des Abends schauten wir dann gemeinsam als Abschluss den ersten Teil der Harry Potter Filme an.



- Donnerstag 03.04. 2022 -

Liebes Tagebuch,  
heute war unser letzter Tag. Begonnen haben wir ihn mit einer liebevollen Weckaktion, in der wir zur Feier des Tages unsere Teamer\*innen geweckt haben.  
Das Happy Cleaning und das Abschlussfeedback erledigten wir nach dem Frühstück. Nach dem Mittagessen war es dann soweit... der Abschied war gekommen, dieser konnte natürlich nicht ohne ein Gruppenkuscheln stattfinden. Es ist schade, dass wir jetzt schon auseinander gehen. Ich werde die Zeit dort nie vergessen und freue mich schon sehr auf die anderen Module.  
Wir können den Grundkurs eigentlich, nein wirklich, von ganzem Herzen empfehlen. Es war eine tolle Woche und man, nein wir, lernten viel über uns selbst, andere und uns als Gruppe.



# „Grundlagen kirchliche Jugendarbeit“ - Kurswoche 2021 / 2022 -

## **Puma-Kurs**

{Synonym}

- ~ Kurswoche zum Thema „Grundlagen kirchlicher Jugendarbeit“ des BDKJ/BJA RoSt
- ~ Teil unterschiedlichen Ausbildungs- und Einführungskursen für Gemeindeassistent\*innen, Pastoralassistent\*innen und Diakone sowie neue Mitarbeiter\*innen im Bischöflichen Jugendamt und in den Seelsorgeeinheiten
- ~ Themen der Woche sind; was junge Menschen beschäftigt, was Jugendarbeit ausmacht, wie unterschiedlich sie aussehen kann und auch damit ob und wie Jugendarbeit in unterschiedlichen Berufen gestalten werden kann.

In den vergangenen zwei Jahren (2021 & 2022) konnte ich für die Kurswoche „Grundlagen kirchlicher Jugendarbeit“, zusammen mit Marina Teil des achtköpfigen Kursteams sein. Im Oktober 2021 waren wir dazu eine Woche lang im Bildungshaus Kloster Schöntal im Norden unserer Diözese untergebracht, in diesem Jahr hatten wir mit dem Jugendhaus St. Norbert als Unterkunft einen Heimvorteil.

Zum Einstieg in die Kurswoche gab es in beiden Jahren eine kurze „Zeitreise“ zurück in die eigene Jugend. Dazu nutzten wir : Musik, Süßigkeiten, Zeitschriften, Spiele...und natürlich Diddle-Blätter. An dieser Stelle konnte Marina mit ihrer ansehnlichen Sammlung aus zahlreichen normalen und duftenden Diddle-Blättern Teamer\*innen

und Teilnehmende schwer beeindrucken. Außerdem beschäftigten wir uns mit den unterschiedlichen Lebenswelten junger Menschen, Grundlagentexten der Jugendpastoral, Methoden in der Jugendarbeit (Kooperationsspiele und Anschuggerle), verbandlicher Jugendarbeit, aktuellen Situationen vor Ort und unterschiedlichen Workshops. Hier wurde eine große Bandbreite von Themen Angeboten. Von Firmung & Minis, junge Menschen und der KGR, über Jugendsprache hin zu Networking war vieles geboten.

Eines meiner Highlights war in beiden Kursen der Abend zur verbandlichen Jugendarbeit. An diesem Abend hatten wir die Chance zu zeigen, was Jugendarbeit im Verband bedeutet, was sie ausmacht und was wir bewegen können. Dazu

starteten wir, wie könnte es anders sein, mit dem Verbände Anschuggerle des BDKJ. Nachdem wir nachmittags bereits das Anschuggerle „kotchendes Känguru“ erklärt und fleißig gespielt hatten, ging das ganz einfach. Um die breite der Verbände und die Möglichkeiten auch so gut wie möglich vorzustellen, luden wir für diesen Abend Vertreter\*innen der BDKJ-Mitgliedsverbände ein. Auf ein World-Cafe der Verbände folgte eine lebhafte Austauschrunde zwischen den Ehrenamtlichen der unterschiedlichen Verbänden und den Kursteilnehmenden.

Abgeschlossen wurde das Programm natürlich mit einem schönen Expuls, ganz im Jugendarbeitsfeeling – mit Decken und Kerzen auf dem Boden.

Aber abgeschlossen bedeutet nicht beendet und so setzte sich, wie in einer Kurswoche so üblich,

der Abend und Austausch in den Kellerräumen bei guter Laune fort.

Neben vielen guten Gesprächen, viel Spaß und neuen Bekanntschaften konnten wir 2021 im Kloster Schöntal auch noch drei neue KLJB-Mitglieder gewinnen!

Herzlich Willkommen Maxi, Nico und Sandra – schee, dass ihr dabei seid!

*Anna Ruf*





# Internationale Grüne Woche 2023 in Berlin



Am Freitag den 19. Januar 2023 hieß es endlich wieder: „Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin“ Nach einer kurzen Lagebesprechung und Vorstellungsrunde am Biberacher Bahnhof, ging unsere zehnstündige Zugfahrt auch schon los. Die Zugfahrt wurde sinnvoll genutzt für weiteres Kennenlernen, ausfüllen von Listen, spielen, schlafen und viiiiiel Bachwasser. Am Samstagmorgen wachten die meisten schon in Berlin auf. Als wir unser Gepäck zum Hostel brachten, machten wir uns direkt auf den

Weg in das Dokumentationszentrum der NS-Zwangsarbeit. Dort bekamen wir in einer eineinhalbstündigen Führung einen Einblick über die Vergangenheit an diesem Ort. Anschließend konnten wir dann einchecken und uns für die Landjugendfete in der Columbiashalle fertig machen. Dort wurde viel mitgesungen (oder gebrüllt), die ein oder anderen Tanzschritte aufgefrischt und lange gefeiert. Am Sonntagmorgen wurden wir beim Frühstück von der Berliner Feuerwehr unterbrochen, da der Feualarm ausgelöst wurde. Dieser bestätigte sich zum Glück nicht, sodass wir nach genauer Inspektion der Feuerwehrfahrzeuge loskonnten. Die S Bahn brachte uns an das andere Ende von Berlin zum Olympiastadion. Dort bekamen wir in zwei Gruppen Einblicke in die Kabinen, den Konferenzraum, die VIP-Lounge und vieles mehr. Leider aber durften wir nicht auf den frisch „gepflanzten“ Rasen, geschweigenden auf die bekannte blaue Aschebahn. Anschließend führten uns unsere Reiseleiter Hannes und Kerstin zum Illuseum, um uns dort von der Vielfalt verschiedener Illusionen mitreißen zu lassen. Für dem ein oder anderen kam dies nicht zu Gute, da der Vorabend noch leichte Auswirkungen zeigte. Nach unserem Museumsbesuch hatte jeder Zeit zur freien Verfügung, die einen waren Axt werfen, die anderen holten Schlaf nach oder schauten sich Berlin an. Um 18.00 Uhr trafen wir uns mit Landjugenden aus



ganz Deutschland zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Dieser war sehr abwechslungsreich, bei dem wir sogar etwas gewonnen haben. Anschließend verabredeten wir uns mit der KLJB Freiburg noch im Palm Beach, dort haben wir gut gegessen und die ein oder anderen Cocktails zu uns genommen. Am Montag war es dann endlich soweit, einer der Hauptgründe unserer Fahrt – die INTERNATIONALE GRÜNE WOCHE. Wir starteten bereits morgens um 9.00 Uhr. Auf der Messe gab es viel zu entdecken, fast jedes Bundesland und Land hatte ein

Zelt oder Halle in dem es seine Kultur und deren Traditionen vorstellte. Beispielsweise gab es in der Schweiz Unmengen an Käse und Raclettebrot und bei den Italienern gab es morgens nach dem Frühstück schon Eis und Pizza, da konnte man wirklich nicht widerstehen. Auf dieser Messe findet man wirklich alles, egal ob Futter für Tiere, einen neuen Staubsauger oder Crepes. Im Laufe des Tages trafen wir uns alle gesammelt am Landjugendstand um dort zu zeigen, dass es auch wir in den Norden von Deutschland geschafft haben. Nach einem gemeinsamen Gruppenbild mit den Bundesvorständen, führten wir den restlichen Messebesuchern noch unser KLJB-Lied, fast unfallfrei vor. An diesem Abend fand für die meisten das viel größere Highlight statt, der Landjugendball. Nach dem alle Kleider, Anzüge, Krawatten und Fliegen saßen, ging es mit der S-Bahn zum Verwaltungsgebäude der Messe Berlin. Dort angekommen durfte man sich wie ein Star auf dem roten Teppich fühlen. Nach einem gelungenen Abend, ging es für einen Teil dann noch weiter ins Maxxim, dort sammelte das ein oder andere Dorfkind seine ersten Cluberfahrungen. Als bis zum Sonnenaufgang durchgetanzt wurde, stand schon die Abreise auf dem Plan. Nach dem letzten Frühstück hatte jeder noch Zeit zur freien Verfügung, die einen verbrachten diese in einem Escaperoom, die anderen beim Sightseeing oder beim Shoppen. Als wir dann endlich im Zug unserer Heimreise



saßen, waren einige erleichtert und freuten sich auf dahom. Dieses Mal ging es im Zug wesentlich ruhiger zu als bei der Anreise, da viel Schlaf nachgeholt werden musste. In Ulm angekommen trennten sich unsere Wege bereits von ein paar Teilnehmer\*innen. Als wir dann in Biberach waren gab es zur Verabschiedung viel, herzliche und teilweise auch traurige Umarmungen zum Abschied.

Also alles in allem waren es fünf mega coole, faszinierende, aufregende und teilweise auch anstrengende Tage. Die Messe in Berlin lohnt sich auf jeden Fall, da sie tatsächlich doch ein bisschen größer als die Oberschwabenschau ist. Es ist zwar eine mittelschwere Herausforderung ein Kleid oder einen Anzug faltenfrei nach Berlin zu

bekommen, aber wenn man auf diesem Ball ist hat sich alles gelohnt. Es ist wunderschön anzusehen, wie sich solch eine Truppe an nur fünf Tagen entwickeln kann, jeder einzelne Charakter ist besonders und wird wertgeschätzt (auch diverses Gekreische aus Zwiefaltendorf). Dennoch ist man als kleines Dorfkind unheimlich froh an dem was man in seiner kleinen idyllischen Gemeinde doch hat.

DANKE an alle die dabei waren und die Berlinreise 2023 zu dem gemacht haben, was sie war – der Hammer

*Hermine Hecht*





# Mini-Kläranlage selber bauen

Das benötigst du für das Experiment

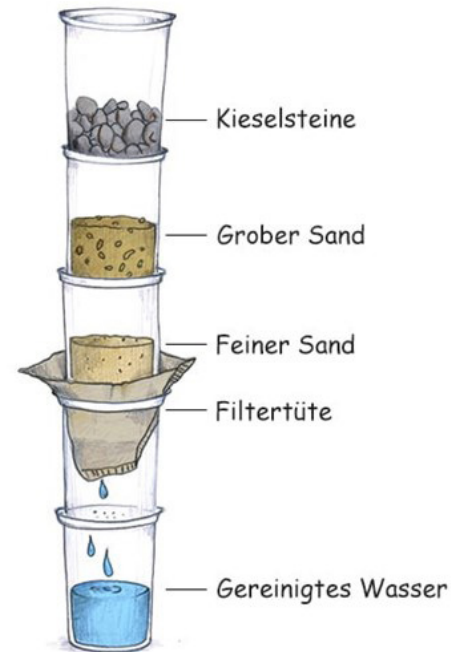
- 4 Joghurtbecher mit einem Loch am Boden
- Kieselsteine
- Feiner Sand
- Grober Sand
- Einweckglas
- Filtertüte
- Schmutzwasser

So gelingt das Experiment

Ihr füllt je einen Joghurtbecher mit feinem Sand, groben Sand und Kieselsteinen. In den letzten Becher legt ihr die Filtertüte. Stellt nun die Becher ineinander, es entsteht ein „Klärturm“.

Aufbau des Klärturms

1. Becher: Kieselsteine
2. Becher: grober Sand
3. Becher: feiner Sand
4. Becher: Kaffeefilter



Schmutzwasser kannst du leicht selber herstellen: Du rührst dazu Wasser mit Erde, Sand und Blättern an. Das Schmutzwasser füllst du nun in den obersten Becher.

Langsam sickert das Schmutzwasser durch die verschiedenen Filter. Dabei bleibt in jedem Becher etwas Schmutz zurück. Am Ende tropft das Wasser klar in das Einweckglas.

Nutzt eure Mini-Kläranlage sehr gerne, um auch anderen zu demonstrieren, wie einfach es ist eine Mini-Kläranlage selbst zu bauen und wie ein mehrstufiger Filtervorgang funktioniert.

Viel Spaß gereinigtes Wasser herzustellen.

# KLJB goes Landwirtschaftliches

## Hauptfest

Als richtige KLJBler\*innen können wir uns eine Fahrt zum Tag der Landjugend auf dem LWH nicht entgehen lassen. Das dachte sich auch eine kleine Fahrtengruppe und machte sich am Samstag, den 1. Oktober 2022 auf den Weg nach Stuttgart. Doch was ist überhaupt das LWH? Für alle Halbtags-Landwirt\*innen sei erklärt, dass die Abkürzung LWH für Landwirtschaftliches Hauptfest steht und eine alle 4 Jahre stattfindende Fachmesse für Landwirtschaft ist. Vergangenes Jahr fand das LWH bereits zum 101. Mal statt. Die Ursprünge des LWH gehen bis ins Jahr 1818 zurück, als der württembergische König Wilhelm I. nach jahrelangen Hun-

gersnöten ein „jährlich am 28. September zu Kannstatt abzuhaltendes landwirtschaftliches Festes“ veranlasste und somit den Grundstein des Cannstatter Volksfestes legte. Mit dem KLJB Busle ging es morgens los in die Landeshauptstadt. In Stuttgart angekommen, ließ uns das regnerische Wetter nicht davon abhalten das Messegelände unsicher zu machen. Während die einen sogleich mit der Jagd auf Werbegeschenke starteten, führte es die anderen zunächst in die Tierzelte wo Pferde, Kühe, Schafe, Ziegen, Schweine und süße Hasen betrachtet werden konnten. Auf dem großen Außenengelände wurde modernste Landtechnik bestaunt und ge-

treu dem schwäbischen Motto: „Mir kaufat nix, mir guggat bloß aber probiera dädad mr trotzdem gern“ ging es durch die vielfältigen Messehallen. Zwar wurden hier unsere Brillen und Smartphones kostenlos mit dem ultimativen Super Reiniger poliert, jedoch brauchten wir auch triftige Gründe wieso wir keinen Topf kaufen möchten, in dem man auch Pizza backen kann. Nach einem erlebnisreichen Messetag ging es am Abend auf die exklusive Landjugend Party. Hier konnten wir gemeinsam mit Landjugendlichen aus dem ganzen Ländle noch einmal richtig feiern, bevor sich das KLJB Busle wieder zurück auf den Weg nach Biberach machte.

geschrieben von  
Dominik Hermanutz



# KLJB zeigt Gesicht - Johannes

Hallo, Ich bin Johannes und bin 17 Jahre alt. Seit 3 Jahren bin ich aktives Mitglied der Ortsgruppe Ingoldingen. Das Tollste an der KLJB ist für mich, dass verschiedene junge Menschen gemeinsam coole Dinge erleben und umsetzen können.



Hund **VS.** Katze  
**Katze!**  
Dann eher eine Katze. Da muss ich nicht jeden Morgen früh aufstehen, um Gassi zu gehen.

gestrickte Socken **VS.** Sneakersocken

**Weder noch!**  
Tennissocken mag ich ganz klar am liebsten.

Frühling **VS.** Herbst

**Frühling!**  
Eindeutig Frühling. Alles fängt wieder an zu wachsen und meine Lieblingsjahreszeit, der Sommer, steht vor der Tür.

Vesper **VS.** einkehren

**Vesper!**  
Bei meinem Alltag als Vermessungstechniker im Außendienst bin ich auf ein Vesper angewiesen. Ansonsten kehre ich auch gerne mal mit meinen Kumpels wo ein.

Abenteuer **VS.** Komfortzone  
**Beides!**

Ich persönlich mag beides. Grundsätzlich probiere ich gerne etwas Neues aus, aber verbringe auch gerne entspannt den Abend mit Freunden.



Helga Sax  
Geschäftsführerin

Mein Name ist Helga Sax und ich freue mich sehr, nach über 8 Jahren Elternzeit wieder als KLJB Geschäftsführerin an der Diözesanstelle in Biberach zu starten.

Für mich ist es interessant zu sehen, was sich in dieser Zeit verändert hat und was gleich geblieben ist. Mich wieder in neue Aufgaben und Themen einzuarbeiten, finde ich spannend. Auch KLJBler\*innen und neue Kolleg\*innen kennen zu lernen und ebenso vertraute Gesichter von früher zu sehen, ist einfach schön.

In meiner Freizeit genieße ich Unternehmungen mit meiner Familie und mit Freunden. Ich bin ursprünglich auf einem Bauernhof aufgewachsen und daher sehr naturverbunden. Kochkurse zu besuchen und neue Gerichte kennen zu lernen finde ich einfach super!

Euch allen einen guten Start ins neue Jahr 2023 und viele wertvolle Begegnungen bei der KLJB Rotenburg-Stuttgart!



## HELGA SAX

### Geschäftsführerin

- Öffentlichkeitsarbeit
- Versicherungen
- Datenschutz
- Gremienarbeit

☎ 07351/82 908-31

✉ [hsax@bdkj-bja.drs.de](mailto:hsax@bdkj-bja.drs.de)



1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31					

Kar- & Ostertage  
in Rottum  
06.04 - 08.04

Bezirkssgrillen  
13.05

Workshoptag  
13.05

DV  
in Rot an der Rot  
21.04 - 23.04

Gruppe FUR  
in Rot an der Rot  
24.06 - 26.03

DA  
25.03

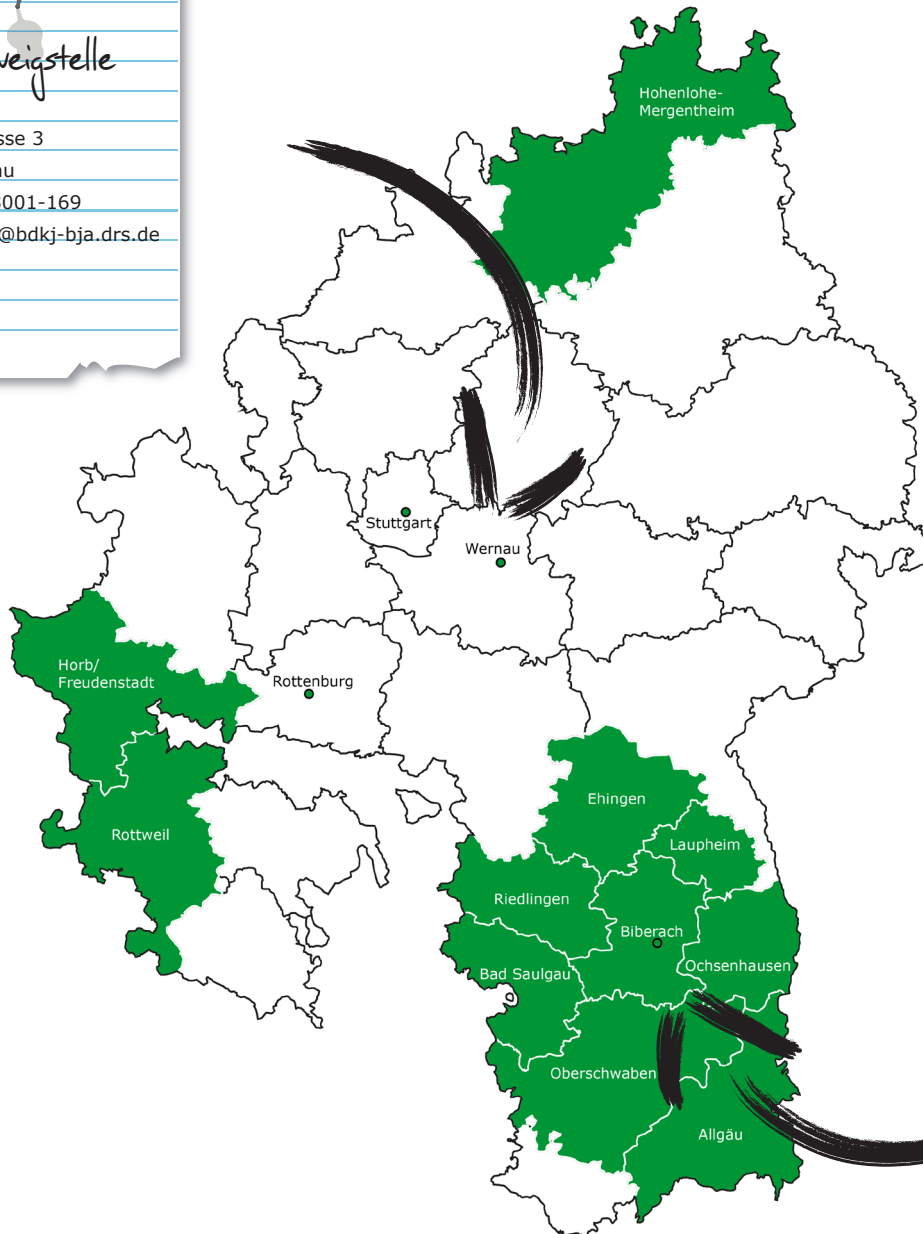
Wo ist



Was los?

**KLJB Zweigstelle**

Antoniusstrasse 3  
73249 Wernau  
fon: 07153/3001-169  
e-mail: KLJB@bdkj-bja.drs.de



**KLJB Diözesanstelle**

Saulgauer Straße 120  
88400 Biberach  
fon: 07351/82 908-34  
email: KLJB@bdkj-bja.drs.de



# Menschenmemory

Dauer: 15 - 20 Minuten

Material: evtl. vorbereitete Zettel

Beim Menschenmemory dürfen zwei Personen den Raum verlassen und vor der Tür warten. Alle im Raum befindlichen Personen machen sich nun auf die Suche nach einem\*einer Partner\*in. Jedes Paar ahmt nun eine Tierart, Bewegung, ... nach und bewegt sich so durch den Raum. Die beiden vor der Tür stehenden Teilnehmer\*innen dürfen den Raum nun wieder betreten und können sich auf der Suche nach den passenden Paaren auch gerne miteinander absprechen.

Alternative

Jede Person der Gruppe zieht einen Zettel mit einem Tier, einer Bewegung, ... und muss diese nachahmen, um dann selbstständig den\*die richtige\*n Partner\*in zu finden.



# Klausur Bezirksteam Biberach



Vom 16.12.2022 – 18.12.2022 waren wir, das Bezirksteam Biberach, auf Klausur im schönen Kloster Rot an der Rot. Wir starteten am Freitagabend mit einem Anschuggerle und anschließendem Abendessen in unsere Klausur. Nach dem Besprechen der Haus- und Gesprächsregeln befassten wir uns damit, wie wir zukünftig besser und schneller neue Mitglieder werben können. Abgeschlossen wurde der Freitag dann mit einem Kreativteil und gemütlichem beisammen sein im „Roter Keller“.

Der Samstag startet wie gewohnt nach der

Weckaktion mit dem Frühstück und einem Anschuggerle in den Tag. Danach standen die Themen und Aufgaben eines Bezirksteams, das Jahresprogramm 2023, das Aufteilen der Ortsgruppen, Termine sowie Öffentlichkeitsarbeit auf dem Programm.

Nachdem wir beim Abendlichen Impuls den Tag nochmal Revue passieren lassen konnten, fand unsere Mottoparty „Rot in Rot im Keller statt“!

Auch der Sonntag startete wieder mit Frühstück und Anschuggerle. Anschließend hatte Andi einige Teambuilding-/ und Erlebnispädagogik Aufgaben vorbereitet, damit wir als Team noch





besser kommunizieren und zusammenwachsen können. Der Abschluss machte dann die Auswertung, das Mittagessen und ein kleines Abschuggerle.

Insgesamt könnt Ihr euch auf ein cooles Jahresprogramm mit interessanten Aktionen des Bezirksteam Biberach freuen. Wir hoffen viele von euch bei unseren Aktionen zu sehen!

*Karin Auer*





# Jahreshauptversammlung und Klausur



Am 23. Oktober 2022 hatten wir, das Bezirksteam Ochsenhausen, unsere diesjährige Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus Ochsenhausen. Es versammelten sich zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppen unseres Bezirks. Zudem waren Christoph Hornung als KLJB-Diözesanvorstand sowie Julia Rosenberger vom BDKJ-Jugendreferat Biberach vertreten. Bei einem gemütlichen Weißwurstfrühstück blickten wir auf das vergangene Jahr mit verschiedenen Aktionen zurück:

an. Neu im Team durften wir Alisa Fastus, Antonia Schuler sowie Pauline Ruf begrüßen. Neu zur Bezirksleitung wurden Jakob Ruf und Verena Ertl gewählt. Ebenfalls neu wurde Anna Ruf ins Amt der geistlichen Leitung gewählt. Erneut als Teamer\*innen gewählt wurden Anna Schneider, Tanja Dorn und Sandra Schwarz sowie Julius Natterer als Kassier. Verabschiedet wurden Eva Ziesel (1 Jahr), Theresa Wanner (2 Jahre), Jennifer Bürk (4 Jahre) und Thomas Ehrhart (10 Jahre). Wir sagen von Herzen ein gro-

ßes Dankeschön für die geleistete Arbeit und tolle Zeit mit euch im Bezirksteam.

Vom 11.-13. November 2022 ging es dann für uns auf Klausur in das Tagungshaus Obermarchtal. Wir reflektierten an diesem Wochenende unser vergangenes Bezirksjahr und planten unser Jahresprogramm. Außerdem lernten wir uns in Kooperationsspielen und im Austausch untereinander besser kennen. Zudem verabschiedeten wir uns am 1. Abend von unseren Ehemaligen bei einem abwechslungsreichen Spiel.

Das Klausurwochenende führte bei uns zu unglaublich großer Motivation und war ein toller Start in das neue Bezirksjahr. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit tollen Aktionen und viel KLJB-Feeling.

*Sandra Schwarz*

# Da kommt was ins Rollen

## Kar- und Ostertage in Rottum

---

Gottesdienste von jungen Menschen  
für junge Menschen

### Gründonnerstag

19:30 Uhr

Gemeindehalle Rottum

### Karfreitag

15:00 Uhr

Gemeindehalle Rottum

### Osternacht

20:30 Uhr

Gemeindehalle Rottum



weitere Infos findest du auf:

[www.karundostertage.de](http://www.karundostertage.de)

Instagram:

@kljbezirkochsenhausen

@bdkj\_jurefbc

@kljbrottenburgstuttgart

# KLJB Untersulmetingen



## Mitglieder:

Derzeit sind wir 62 Mitglieder im Alter von 14 bis 22 Jahren

## Gruppentag:

Immer montags treffen wir uns zum Gruppenabend. Hier machen wir unterschiedliche Aktivitäten, wie gemeinsam Kochen (z.B. Burger, Wraps, Waffeln, Crêpes, ...), Filmeabend, Ausflug zum Baggersee, Fahrradrallye oder vieles mehr.



## Aktionen im Ort:

- Funkenhexe machen
- Maibaum kranzen
- Landefest
- Fronleichnam Blument Teppich
- Oktoberfest Frühschoppen
- Erntedankaltar
- Nikolaus



## Mitgliedergewinnung:

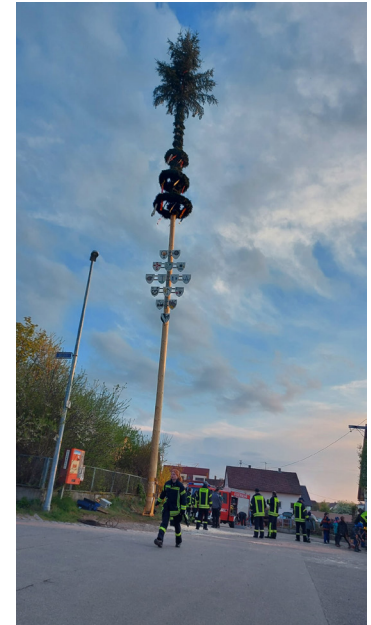
Eine Kindergruppe gibt es bei uns nicht, weil alle zusammen am Gruppenabend teilnehmen sollen. Neue Mitglieder gewinnen wir durch ein kleines Einladungsgeschenk, was wir uns jedes Jahr überlegen und verteilen und eine Willkommensparty für die Achtklässler im Ort.

## Highlights:

Unsere beiden Highlights im Landjugendjahr sind einmal die Jugendhütte, die jährlich an einem Wochenende im September stattfindet und der beliebte Jugendausflug. Im letzten Jahr waren wir beim Kanufahren.

## Sonstiges:

In den letzten Jahren haben wir den Jugendraum umfassend renoviert, worauf wir rückblickend auch sehr stolz sind.

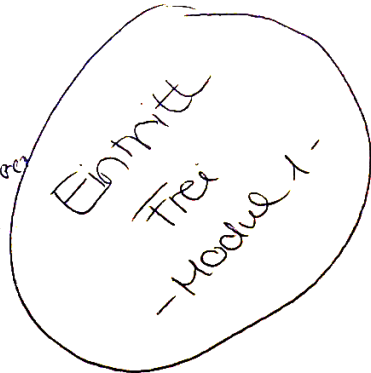




Isch des a  
Schol. omusola?!

- Do gibts aber auch bessere Boxen.
  - Ja, wir haben ja auch stan 2 leer gegessen?
  - Wir?!
  - Ja, man sol ma ja nicht mehr sahen
- Also bitte wenn ma do beim Brainstorm / MindMap einne dia Kätla verwendet, do stirbt mei schwaba Herz  
 • wenn mer's anderscht madet bricht men ~~schwaba Herz~~ Ordnungsherz

Da sieht's doch gleich viel hässlicher aus...!



Deine Bandscheiben funktionieren noch - deine Lensescheiben sind kaputt?

• Der kommt wo, der kommt wo? Ja, 22? • Do kommt sidher normal oino? • Oho, stop! Etz lie me auf?

Annika: „Müsschen?“  
 Verena: „Boi, ah, aah.“

„und des lamme etz so lacht? hat ma des it klana ausschneda lie me und noch greßer wieh?“

„Mir landet au oifoh greßer schreba“

eigentlich scho, laha eigentlich

Und dann noch ein Gruppenbild. Das macht man immer am Sonntag, wenn alle schön aussehen

Kurspaket 22/23 Grundkurs

des isch ogsch Grundkurs

- des isch en ~~Spitz~~?
- des bedeutet so wettliche Probleme wie Morgentan gibts oifuch für den id.

Die Pizzasöß isch so lecker  
- des Bsondere war's Pizagewürz

Wir sind ein bisschen unterbelichtet  
anmerkungen

Kannst du mir das Wasser rechnen?

Was sind Tu  
Kekse!  
wer ist das?

Oberflächen-  
spannung  
konsistenzuell

Hoch du überhaupt a normala Hos dirbei?

Klebspause

was isch des?  
- des isch zuckersüße Schokolade mit Stückchen

Eintritt  
Arei

- Vergelt's Gott
- Segnets Gott
- Ond an reicher Kendersegg

AUSGIETESARISIERT

offoriva gibts da noch  
Kekse?  
- worte  
o ihr sagt ja...  
des isch so  
gemein

VOLBREMSUNG!

Dussa?  
Dussa?  
Dussa?  
DUSSA!

Tüpe  
Vorsicht!  
- Pumps

Aber guck erschd  
ob's warm isch,  
bevor da di ausziehst!

Wasserdampfen  
Hochdruck  
Kartoffel  
Purée!

Hier müffet!

Der Eistee  
schmeckt nach Duschgel!

isch des Tomatasöß  
oder Ketchupsß?

Gedanken Sortiera =  
Fachjargon für  
Ond id wissa wa ma dog  
soll  
Kad romstanda  
wa ma dog

- SACHEBENE?

Kasch au intelligent gugga Mögggy<sup>s</sup>

Ich erinnere mich mit der KJJB  
unter dem Zornsch, da laubstimmer  
viel passos wieder für a weibe recht-  
- das mit ich grad lebe mit Zornbarra

Da steht schon  
00:01!

Musch halt schnell sei  
und von hinten eifüella

hoffnuss 21

Wenn da schnell  
gued wünsch,  
höchsch vo nenda  
eifüella kenna

Teilnehmer intellektuell ist wie  
e- Freundeschaftsbau, wir ~~damit~~  
die cooken Fragen

Wer hot scho kor  
Air Drop?  
BLONDIE ist wie wenn  
man eine Wurst in  
die Halle wirft!

Beuren ligt in  
Ravensburg

Heroina

Eintritt frei  
IGW-Berlin

Mutterente

Wenn der auf dr Mittwoch  
gessat, sieht der au boide Sonntag

Never change a running system

Die-Fußballspieler - sind ja  
wie Milchkie

wenn da Broffle linsch gorch  
Roim

Quad dass diverse  
Männliche Reiseleitung aus  
Baustetta - gar kor  
Ahnung hot

=tz hosen du-jo

quasi im Moment no  
gwoone

zwischen Mal, wie em  
Herrgott sein Gnuell.

Des nennt sich  
Urlaub, Kasch  
au googla

Dit is Berlin

∴ Bulli wie geht's die?

2:1 kennt Blärra!!!

Jetzt sind wir schick geüchtet auf einem

Ball und die pätkeln wie alnem Bauvatesch Never change a running system

Lasst uns Spinner, Träumer, Botschafter sein.  
Für dieses Land, für diese Welt;  
Und glauben und hoffen,  
dass diese Vision das Leben in die Zukunft trägt.

Seid merkwürdig,  
seid anders,  
seid einzigartig,  
seid ihr selbst  
- denn dann können wir  
etwas bewirken.



KLJB.

Erst anmelden,  
dann froh sein!

Nur wer angemeldet ist,  
kann so richtig genießen!

